

FORTBILDUNGSANBEBOT

Umgang mit Trauma im afrikanischen Kontext

Montag, 25. Juni 2018
19.00 – 20.30 Uhr
in der Flüchtlingskirche

Fortbildung zur Sensibilisierung
von Ehrenamtlichen im Umgang
mit traumatisierten Geflüchteten
speziell aus afrikanischen
Herkunftsländern.

Diese Fortbildung findet
in englischer Sprache statt.

Wir bitten um verbindliche Anmeldung
unter info@fluechtlingskirche.de

Kontakt:

Flüchtlingskirche | Wassertorstr. 21a
10969 Berlin | Tel. (030) 61 10 70 96
www.fluechtlingskirche.de

Der Informationabend richtet sich an ehrenamtlich Engagierte in der Flüchtlingsarbeit. Vorgestellt wird ein speziell für den afrikanischen Kontext entwickeltes und implementiertes Heilungsmodell (model of social healing for people affected by trauma) für den Umgang mit Trauma, das bereits in Kenia, Somalia und Äthiopien implementiert ist. Durch Erfahrungsberichte aus der langjährigen Arbeitspraxis der Referentin sollen der eigene Blick für den Umgang mit traumatisierten Geflüchteten gerade aus afrikanischen Herkunftsländern geschärft und die afrikanische Expertise für Selbstreflexion zur Verfügung gestellt werden.

Referentin **Tecla Namachanja Wanjala** aus Kenia, derzeit Richard von Weizsäcker Fellow an der Robert Bosch Academy, hat in verschiedensten afrikanischen Ländern, u.a. in Kenia, Mosambik, Südafrika, Uganda, Tansania und Simbabwe zu Themen des social healings, des zivilgesellschaftlichen Engagements, der Friedensbildung und Konfliktlösung unter Einbeziehung marginalisierter Gruppen und Gewaltopfern verschiedener Ethnien, sowie mit internationalen Vertriebenen und Geflüchteten gearbeitet.

Bisherige Tätigkeiten u.a.:

2014-2015 beim "Pact International Programm" als Chefin der "Party for the Peace in East and Central Africa" zur Qualifizierung für cross-border Konflikte der entsprechenden Konfliktparteien

2010-2012 Kommissarin und Vizepräsidentin der "Truth Justice and Reconciliation Commission" in Kenia

2005-2008 Arbeit bei der "Japan International Cooperation Agency" als Beraterin für Friedensbildung und post-conflict reconstruction für Ost- und Süd-Afrika

2005 nominiert für den 1000 Women for the Nobel Peace Prize.

Träger:

Diakonie 
**Diakonisches Werk
Berlin Stadtmitte e.V.**

Gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Migration, Flüchtlinge und
Integration